

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Bahnstadt;
Ausführungsgenehmigung für
a) Ausbau der Güteramtsstraße, 1. BA
b) Beschaffung von Gehwegplatten**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bauausschuss	16.03.2010	N	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	31.03.2010	N	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	15.04.2010	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

a) Der Gemeinderat stimmt dem Ausbau der Güteramtsstraße, 1. BA zwischen „Am Langen Anger“ und „Planstraße S VI“ mit Kosten von 1.740.000 Euro zu.

b) Weiterhin stimmt der Gemeinderat der Beschaffung von Gehwegplatten mit Kosten von 390.000 Euro im Rahmen eines VOL-Verfahrens zu.

Mittel stehen im Wirtschaftsplan Treuhandvermögen Bahnstadt zur Verfügung.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

siehe Drucksache 0393/2007/BV

B. Begründung:

a) Ausbau der Güteramtsstraße

Im Rahmen der Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt ist vorgesehen, im Bereich von Campus II die Güteramtsstraße auszubauen. Die Güteramtsstraße stellt eine wichtige Erschließungsstraße für den Campus II dar. Über die Czernybrücke und den Czernyring ist sie an Bergheim und die Innenstadt angebunden.

Um die Entwicklung von Z3 zu sichern, wurde mit Verkauf von Z3 die Zusage gegeben, dass die Güteramtsstraße zeitgleich mit der Baumaßnahme auf Z3 fertiggestellt ist. Auf Z3 wird als erster Baustein des Campus II von der Jarecki Stiftung Heidelberg ein Labor und Bürogebäude errichtet werden. Der Querschnitt war Gegenstand des Kaufvertrages.

Planungsgrundlage für den Ausbau der Straßen in der Bahnstadt ist das Konzept Öffentlicher Raum und insbesondere die Fortschreibung der Rahmenplanung 2007, die am 20.12.2007 vom Gemeinderat beschlossen wurde (Drucksache 0393/2007). Lage und Querschnitt der Güteramtsstraße waren bindende Vorgaben im Wettbewerb „Campus II“.

Es handelt sich um die Hauptachse Bahnhof/ Bahnstadt und die Haupteerschließung des Campus. Über die Straße wird eine Buslinie geführt. Der Hauptfußgängerstrom gelangt über diese Achse in die Bahnstadt bzw. verlässt diese über diesen Weg. Der Querschnitt der Straße ist deshalb geringfügig größer gegenüber den anderen Straßen im Campus.

Die Maßnahme wird in einem ersten Bauabschnitt zwischen „Am Langen Anger“ und der „Planstraße S VI“ auf einer Länge von 220 m fertiggestellt. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt der Anschluss an den Czernyring.

Der vorhandene Straßenquerschnitt wird neu aufgeteilt und auch in der Höhenlage verändert. Seitens der Versorgungsträger ist geplant, neue Leitungen in der Güteramtsstraße zu verlegen. Die Versorgung während der Bauzeit ist gewährleistet.

Der bestehende Kanal soll auf einer Länge von circa 40 m aufgrund des baulichen Zustands erneuert werden.

Die Güteramtsstraße verfügt bisher bis zur Einmündung Zollhofgarten über eine Straßenraumbreite von 18,50 m. Diese Breite wird beibehalten und künftig wie folgt aufgeteilt:

Fahrstreifen	= 2 x 3,25 m	=	6,50 m
Grün-/ Parkstreifen	= 2 x 2,00 m	=	4,00 m
Gehweg	= 2 x 4,00 m	=	8,00 m
			<hr/>
Gesamtfahrbahn		=	18,50 m
			<hr/> <hr/>

Die Trasse wird in der Höhenlage an die zukünftige Straße „Am Langen Anger“ angepasst.

Die Kosten dieses 1. Bauabschnittes gestalten sich wie folgt:

1. Baukosten	1.1 Straßenbau	900.000 Euro
	1.2 Kanalbau	396.000 Euro
	1.3 Leitungsverlegungen	394.000 Euro
2. Unvorhersehbares		50.000 Euro
		<hr/>
Gesamtkosten:		1.740.000 Euro
		<hr/> <hr/>

Mittel stehen im Wirtschaftsplan Treuhandvermögen Bahnstadt zur Verfügung.

Die Maßnahme soll vom Juli 2010 bis Ende August 2011 durchgeführt werden. Für den Verkehr steht bis April 2011 ständig ein Fahrstreifen zur Verfügung; in der Zeit von April 2011 bis August 2011 ist eine Vollsperrung erforderlich.

b) Beschaffung von Gehwegplatten

Die Gehwege sollen im Laufbereich in einer Breite von 1,80 bis 2,10 m (je nach Gesamtbreite der Nebenanlagen) mit Betonplatten im Format 40 x 60 cm ausgelegt werden.

Die Größe und Art der Platte wurde innerhalb der Stadtverwaltung mit allen beteiligten Ämtern abgestimmt.

In verschiedenen Bemusterungsrunden wurde die Einordnung der Platte in die Gesamtgestaltung abgestimmt.

Bei der Bemusterung war der Beirat für Behinderte eingebunden und stimmte der Platte und dem Musterquerschnitt zu.

Die Musterflächen können hinter dem Dehner-Markt an der Baustelleneinrichtung der momentan laufenden Baumaßnahmen jederzeit besichtigt werden.

Da das Gesamtkonzept der Bahnstadt (Konzept öffentlicher Raum, Rahmenplan) von einer einheitlichen und aufeinander abgestimmten Gestaltung der Nebenanlagen ausgeht, muss sichergestellt werden, dass eine Plattenart mit gleicher Oberflächenstruktur verlegt wird. Da bei einer Ausschreibung der Platte mit jeder Straßenbaumaßnahme prinzipiell die Möglichkeit bestünde, dass immer wieder eine andere Oberfläche entstehen könnte, versucht die Stadtverwaltung die Materialbeschaffung für verschiedene Straßenbaumaßnahmen zu bündeln und damit die einheitliche Oberfläche zu sichern. Diese Art der Vergabe wird sich also zwangsläufig im Vorfeld verschiedener Straßenbaumaßnahmen wiederholen.

Durch die auch zwangsläufig größeren Mengen sollten auch die Preise durch die Firmen entsprechend optimiert werden können.

Die Ausschreibung der Platten erfolgt also für die momentan anstehenden Maßnahmen in

- - der Güteramtsstraße,
- - dem Teilausbau Eppelheimer Straße (Fachmarktzentrum) und
- - in der Straße Am Langen Anger bis zur Pfaffengrunder Terrasse.

Die dafür erforderlichen Mittel werden auf 390.000 Euro geschätzt.

Mittel stehen im Wirtschaftsplan Treuhandvermögen Bahnstadt zur Verfügung. Die Kosten entsprechen den Annahmen im Wirtschaftsplan.

Alle Beteiligten (DSK, EGH, Stadtverwaltung) sind sich über das Vorgehen einig und haben dieses gemeinsam abgestimmt.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister